



alpha

Strategie

Ausgabe 31/23 vom 04.08.2023

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Aufregung im Weißen Haus und auf dem Capitol Hill. Denn vor wenigen Tagen hat die Ratingagentur Fitch den Vereinigten Staaten die Top-Bonitätseinstufung AAA entzogen und das Rating auf AA+ abgesenkt. Begründet wurde dies insbesondere mit den sich deutlich verschärfenden politischen Auseinandersetzungen zwischen Demokraten und Republikanern, was man ja auch schon am Beispiel der Schuldengrenze gesehen hatte, deren Anhebung eher einem weiteren Kuhhandel glich als einem längerfristigen Agreement.

Da waren es also schon zwei. Denn Standard & Poor's hatte bereits 2011 das Rating auf AA+ abgesenkt. Interessant dabei, dass es damals fast ähnliche Begründungen gegeben hatte, die insbesondere auf die politische Spaltung abstellten.

Jetzt fehlt eigentlich nur noch Moody's und der Reigen der drei größten Ratingagenturen der Welt wäre komplett. Allerdings rechnen wir jetzt nicht damit, dass Moody's hier schnell hinterhergeht, was natürlich auch am politischen Umfeld liegen dürfte. Die Reaktion aus dem Washingtoner Betrieb war natürlich absehbar. Vor allen Finanzministerin Janet Yellen beschwerte sich, dass die Herabstufung willkürlich sei und auf veralteten Daten basiere. Was immer das heißen mag.

Die spannende Frage für Investoren ist aber die, was das für die zukünftigen Investitionsstrategien bedeuten könnte. Auf den ersten Blick könnte man das sicherlich vom Tisch wischen und wieder zur Tagesordnung übergehen. Man denke ja nur an die erste Herabstufung, die langfristig keine Folgen zeigte. Die aktuellen Marktreaktionen, bis vielleicht die im Dollar, sind mehr auf andere Faktoren zurückzuführen.

Dennoch ist die weitere Herabstufung durch eine Ratingagentur als Warnschuss zu verstehen. Ein Land, das so tief politisch gespalten ist und dabei so große Herausforderungen wie eine schon seit langem überbordende Staatsverschuldung zu stemmen hat, steuert womöglich auf eine Bruchstelle hin. Nicht zwangsläufig, aber auch nicht gänzlich auszuschließen. Noch gelten Dollar und US-Staatsanleihen in Krisenzeiten als sichere Häfen.

Doch was ist, um einfach mal solch ein Szenario durchzuspielen, wenn beispielsweise die BRICS-Staaten ernst machen und eine gemeinsame Konkurrenz-Währung auf den Weg bringen, womöglich dabei auch vermeiden, die Fehler zu machen, die es in Euro gegeben hat. Dann könnte ein gewichtiger Teil von aktuellen Investoren im Dollar schlichtweg sich umorientieren, was dann entsprechende Folgen für die Refinanzierbarkeit der Schulden bzw. für die Schuldenneuaufnahme hätte.

Die USA wären also gut beraten, die Warnung der Kreditanalysten nicht in den Wind zu schlagen, sondern endlich wieder zu konstruktiver Politik zurückzukehren. Denn wenn uns die Geschichte eines gelehrt hat: Imperien, davon kann man auch bei den USA sprechen, haben keine Überlebensgarantie. Erst recht nicht in einer zunehmend multipolaren Welt.



Eine Publikation der ICM concept GmbH

Kontakt zur Redaktion:

Per e-Mail an info@alphabriefe.de



Aktienmarkt

Steigende Zinsen = fallende Aktien?

Vorerst scheint diese einfache Weisheit wirklich zu ziehen. Die (temporäre) August-Korrektur scheint durch einen Trigger möglicherweise ausgelöst worden zu sein: Die Rendite der zehnjährigen US-Staatsanleihen überschritt heute das bisherige Hoch bei 4,9% und notiert aktuell bei 4,15%. Als Grund hierfür war das Bonitäts-Downgrade von Fitch ins Feld geführt worden. Dass das gerade beim Wachstumstitel-Index Nasdaq Composite stärkere Spuren hinterlassen musste, war eigentlich klar, ändert sich doch der Diskontierungsfaktor für zukünftige Erträge. Inzwischen hat der Index charttechnisch ein niedrigeres Hoch ausgebildet. Betrachten Sie das als mögliche „Gewitterwarnung“ auch für den S&P 500, denn die Märkte wären für eine Konsolidierung reif.

Parallel hierzu setzt sich nun die Berichterstattung der verbliebenen Protagonisten fort und liefert eigene Gründe, warum die eine oder andere Aktie nach unten abbiegt. Interessant dabei ist, dass die Gewinnwachstumsraten für das vergangene Quartal bei der überwiegenden Mehrheit der S&P 500-Mitglieder über den Erwartungen lagen, während die Erwartungen im Stoxx, Eurostoxx und Topix nur zur Hälfte getoppt werden konnten. Allerdings liegen noch eine Menge von Reportings vor uns.

Da die Börse bekanntlich die Zukunft handelt, lohnt sich an dieser Stelle ein Blick auf die Erwartungen für Q4/2023. Dort offenbart sich das Phänomen der Branchenrotation in besonderer Weise. Diese Rotation führt gemessen am S&P 500 unterm Strich dazu, dass ohne Energietitel unterm Strich doch noch ein zweistelliges Gewinnwachstum herauskommen sollte.

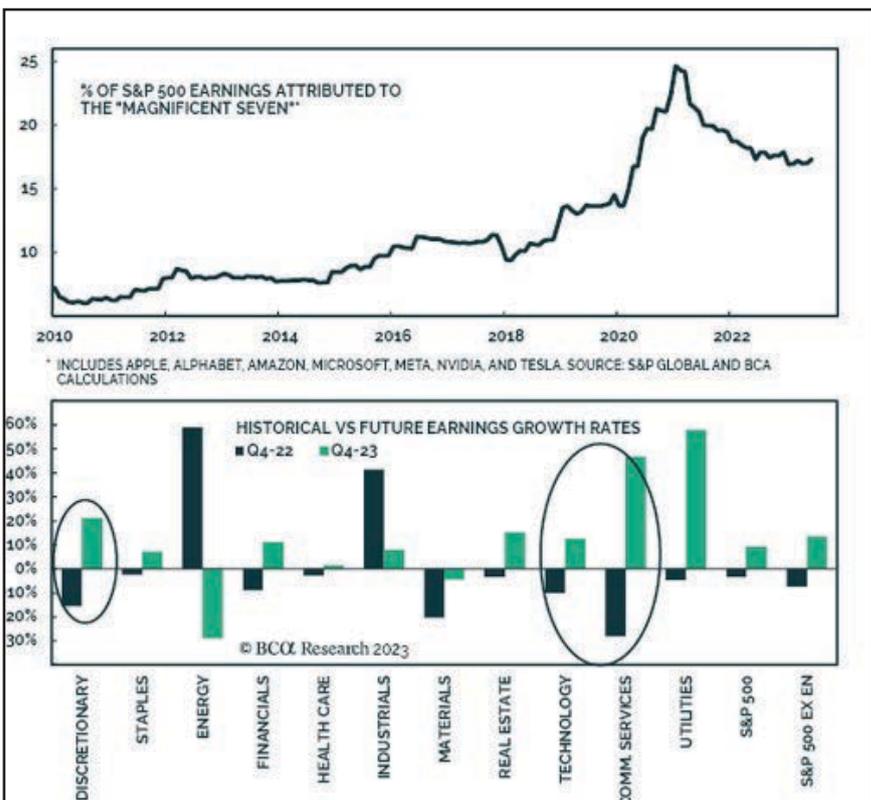
Die Beschleunigung des Gewinnwachstums wird durch mehrere Faktoren bedingt sein. Das Umsatzwachstum wird anziehen: Im weiteren Jahresverlauf wird sich das Umsatzwachstum von -0,3% im zweiten Quartal auf 2,8% im vierten Quartal erhöhen, da die Belastungen durch den Umsatzrückgang in den Sektoren Energie und Grundstoffindustrien nachlassen.

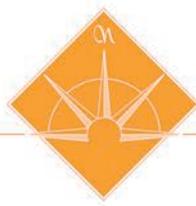
Die Inputkosten sinken: Die schwachen Umsätze in den Sektoren Energie und Werkstoffe sind ein Segen für den Rest des Index, dessen Inputkosten sinken. Dies wird auch die Gewinnspannen etwas stützen und die geringere Fähigkeit der Unternehmen, die Preise zu erhöhen, ausgleichen.

Die Gewinne der „Magnificent Seven“ ziehen an und die Vergleichswerte für H2-2022 sind einfach: Der

| Q2 '23 Results snapshot | | | | |
|--------------------------------|-----|------|------|-----|
| | SPX | SXXP | SXXE | TPX |
| % cos. reported | 39% | 42% | 33% | 14% |
| % cos. beating EPS | 80% | 55% | 55% | 58% |
| EPS %/y | 5% | -2% | 2% | 7% |
| % cos. beating Sales | 58% | 54% | 56% | 52% |
| Sales %/y | 6% | -2% | 3% | 9% |

Source: Bloomberg Finance L.P., J.P. Morgan





Gewinnanteil von Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Tesla und Nvidia am S&P 500 ist von etwa 6% im Jahr 2010 auf derzeit 17% gestiegen, was die Gruppe zu den Gewinnwachstumsmachern macht.

Ein Anteil von 17% ist jedoch nicht das Beste, was die Gruppe erreichen kann - dies ist nichts im Vergleich zu dem pandemischen Spitzenanteil der Gruppe von fast 25%. Diese Unternehmen sind dabei, einen Teil dieser Rückgänge wieder wettzumachen, wobei sie von leichteren Vergleichsdaten profitieren und das allgemeine Gewinnwachstum des Index stützen.

Technologie, Kommunikation und zyklische Werte werden es sicherlich leicht haben, bis zum Jahresende starke Zahlen zu liefern. Die Gewinne des Technologiesektors schrumpften in Q4-2022 um 10%, so dass ein Wachstum von 12,6% in Q4-2023 nichts anderes als eine Umkehrung sein wird. Es wird erwartet, dass sich die Erträge des Kommunikationsdienstleistungs- und Konsumgütersektors in Q4-2023 um 47% bzw. 21% erholen werden, nachdem sie in Q4-2022 um 28% bzw. 16% geschrumpft waren.

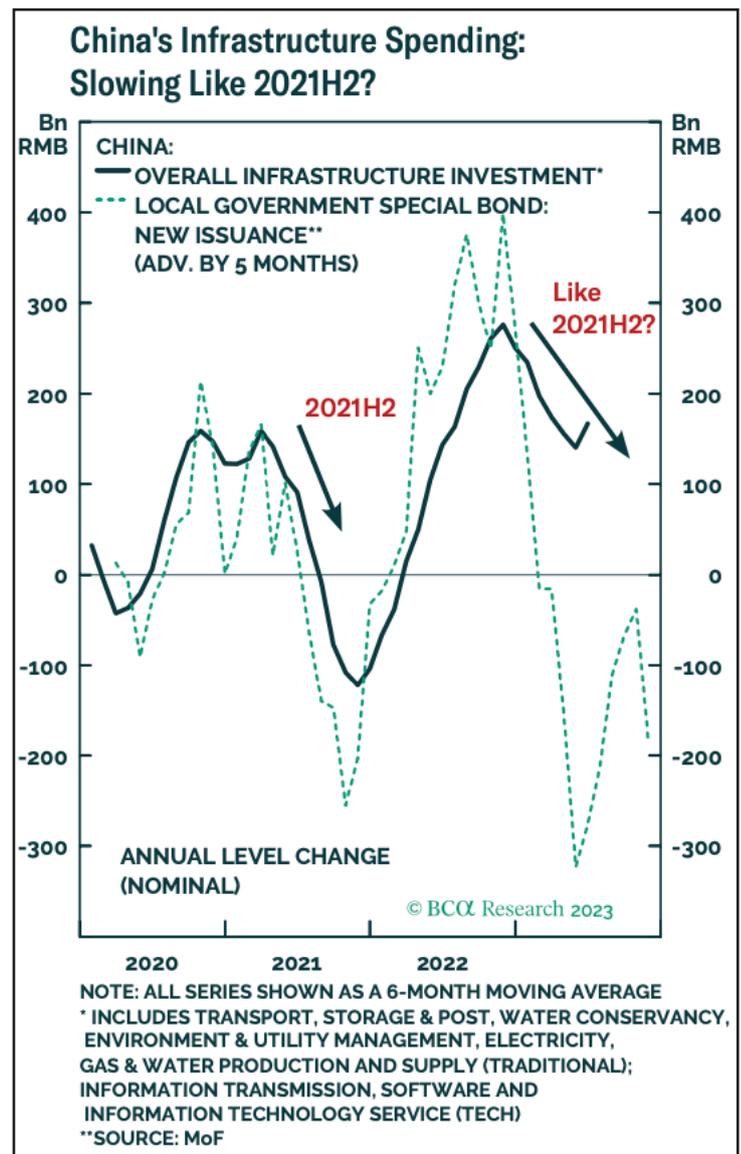
Aufhorchen ließ diese Woche ein Medienbericht, dass der US-Ölkonzern Exxon Mobil Gespräche mit Volkswagen und anderen Autobauern über die Lieferung von Lithium führt. Die Verhandlungen befänden sich noch in einem frühen Stadium. Hierzu muss man wissen, dass es eine neue Methode gibt, um aus aufgelassenen Bohrlöchern Lithium-Ionen direkt aus der Solelösung zu entnehmen – die sogenannte Direkt-Lithium-Extraktion (DLE). Dem Bericht zufolge sollen an den Beratungen auch der E-Autobauer Tesla und Ford sowie Samsung beteiligt sein.

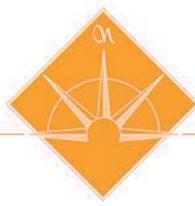
Die Erkenntnisse aus den Veröffentlichungen des chinesischen Politbüros deuten darauf hin, dass sich der Investitionsschwerpunkt Pekings von der traditionellen Infrastruktur auf die Infrastruktur der neuen Wirtschaft, zu der auch saubere Energie und High-Tech-Sektoren gehören, verlagert. Aufgrund von Finanzierungsgpässen wird die jährliche Wachstumsrate der chinesischen Infrastrukturinvestitionen von derzeit 10% auf 0-2% in der zweiten Jahreshälfte sinken. Die zunehmende Finanzierung „grüner“ Projekte wird dazu beitragen, dass die Infrastrukturinvestitionen des Landes in der zweiten Jahreshälfte nicht schrumpfen.

Im Einzelnen:

Der Energiesektor wird ein wichtiger Investitionsschwerpunkt bleiben. Was die Stromerzeugung betrifft, so wird der Nettozuwachs an Stromerzeugungskapazitäten weiterhin durch saubere Energien (Wasser-, Kern-, Wind- und Solarenergie) angetrieben. Dies bedeutet, dass die Investitionen in den Teilssektor der Ultrahochspannungs-Stromübertragung (UHV-Stromübertragung) und in intelligente Netze weiterhin stark sein werden. Die Energiespeicherung ist für Chinas grüne Transformation von entscheidender Bedeutung und wird ab 2023H2 ein wichtiger Investitionsschwerpunkt sein.

Die erhebliche Ausweitung der Flotten von Fahrzeugen mit neuer elektrischer Energie (NEV) in den letzten Jahren hat zu einer raschen Entwicklung der NEV-bezogenen Infrastruktur im Inland geführt. Das Investitionswachstum in





NEV-Ladeinfrastruktur wird im Jahr 2023H2 und in den kommenden Jahren weiter stark ansteigen. Für den Ausbau der inländischen 5G-Basisstationen besteht noch erhebliches Potenzial, da diese Stationen nur etwa ein Viertel der Gesamtzahl der Basisstationen in China ausmachen.

Die chinesischen NEV-Aktien wurden in den letzten Monaten durchgeschüttelt, so dass sich aufgrund der boomenden Nachfrage nach NEVs im In- und Ausland eine Kaufgelegenheit ergibt. Für das erste Halbjahr sprachen die Zahlen der chinesischen Elektroautobauer eher gegen ein Investment, denn mehrheitlich wurden die selbst gesteckten Ziele verfehlt. Die einzige Aktie, die unseres Erachtens ein lohnendes Investment werden könnte, ist die BYD (steht für „Buy your dreams“). Der Mehrmarken-Autoriese strengt sich zunehmend an, auch auf ausländischen Märkten Fuß zu fassen und dürfte 2023 rund 1,6 Millionen rein elektrische Fahrzeuge und solche mit Plugin Hybrid verkaufen. Die Aktie wird derzeit mit einem KGV 24(e) von 21 bewertet – und das

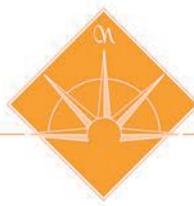
angesichts einer Eigenkapitalrendite von immerhin 23%. Die Marktkapitalisierung von 95 Mrd. USD ist zwar gerade einmal ein Achtel von Tesla, dafür kostet die Aktie nur ein Drittel. In China steckt BYD die Konkurrenten Geely, Dongfeng und Great Wall aus Sicht des Umsatzes locker in die Tasche. Kaufen.



Die Aussicht auf einen Absatzboom beim neuen KI-Spezialchip von AMD hat die enttäuschenden Zahlen des Halbleiter-Konzerns am Dienstag in den Hintergrund gedrängt. Das Unternehmen mache große Fortschritte beim Ausbau der Produktion des Prozessors MI300, der auf die komplizierten Berechnungen für den Betrieb Künstlicher Intelligenzen (KI) zugeschnitten ist. Im abgelaufenen Quartal litt AMD allerdings unter der allgemeinen Absatzschwäche bei PCs. Der Konzernumsatz schrumpfte um 18% auf 5,359 Mrd. USD, und der Reingewinn brach überraschend deutlich um 94% auf 27 Mio. USD ein. Für das angelaufene Vierteljahr zeichnete AMD-Finanzchefin Jean Hu ein gemischtes Bild. Einer steigenden Nachfrage nach Prozessoren für PCs und Server stehe ein schwächeres Geschäft mit Grafikkarten- und in Geräten fest verlöteten Chips gegenüber. Die Erlöse würden voraussichtlich bei 5,7 Mrd. USD liegen, plus/minus 300 Mio. USD. Hier hatten Analysten dem Datenanbieter Refinitiv zufolge im Schnitt mit 5,82 Mrd. USD gerechnet. Halten.

Der Chip-Hersteller Qualcomm erwartet angesichts einer enttäuschenden Nachfrage nach Smartphones und ähnlichen Geräten ein schwächeres Quartal als Experten. Für das laufende vierte Geschäftsquartal geht der US-Halbleiterkonzern von einem Umsatz zwischen 8,1 Mrd. und 8,9 Mrd. USD aus, wie er Mittwoch nach Börsenschluss mitteilte. Von Refinitiv befragte Experten rechnen mit 8,7 Mrd. USD. Im abgelaufenen dritten Quartal fiel der Umsatz im Kerngeschäft mit Mobilfunkchips um ein Viertel auf knapp 5,3 Mrd. USD. Insgesamt lag der Umsatz bei 8,5 Mrd. USD und entsprach damit faktischen den Erwartungen eines Rückgangs von mehr als einem Fünftel. Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 1,87 USD nach 2,96 USD im Vorjahr. Hier waren 1,81 USD vorhergesagt worden. Qualcomm hat das Potenzial seine technologische Führerschaft im Smartphone-Markt auch in den Automobilsektor und in die Industrie zu tragen. Mit einem KGV von lediglich 14 ist die Aktie für diese absehbare Entwicklung noch nicht gepreist. Kaufen.

PayPal hat erneut mit seiner Gewinnspanne die Experten enttäuscht und seine Aktie auf Talfahrt geschickt. Der US-Zahlungsdienstleister gab am Mittwoch nach Börsenschluss eine bereinigte operative Marge für das zweite Quartal von 21,4% bekannt. Damit verfehlte er die eigene Prognose von 22%. Analysten hatten sich bereits in den vergangenen Quartalen besorgt gezeigt über die Margen. Die Paypal-Aktie verlor im nachbörslichen Handel zunächst 8%. Der Umsatz des Unternehmens stieg im zweiten Quartal auf 7,3 Mrd. USD von 6,8 Mrd. USD im Vorjahr.



Von Refinitiv befragte Experten hatten etwa diesen Wert erwartet, wie auch den bereinigten Gewinn von 1,16 USD pro Aktie. Für das laufende Vierteljahr zeigte sich das US-Unternehmen optimistischer als die Analysten: Der Umsatz dürfte demnach bei etwa 7,4 Mrd. USD liegen, vorhergesagt sind 7,32 Mrd. USD. Für den Gewinn je Aktie wurde eine Spanne zwischen 1,22 und 1,24 USD genannt. Hier peilen Experten von 1,22 USD an. Seit dem Sommer 2021 hat es die Aktie regelrecht weggebombt, vor allem die Bewertung als Wachstumsunternehmen wurde heruntergeschraubt. Man geht inzwischen von nur noch niedrigen zweistelligen Wachstumsraten im Umsatz aus. Dementsprechend bewegt sich das KGV bei rund 13. Halten.

| AST | | 15er ESG Portfolio | | | | Performance 2023 in Euro-basiert: | | | 18,83% |
|---|--------------|--------------------|-----------|---------|-------------|-----------------------------------|--------------------------|----------------|--------|
| | | Kaufkurs | akt. Kurs | Währung | Gesamt | Performance | Branche | Land | |
| Alphabet Inc. Reg.Sh. Capi Stk Class A o.N. | US02079K3059 | 144,85 | 128,45 | USD | 9.386,40 | -7,90% | EDV Software | USA | |
| Amazon.com Inc. | US0231351067 | 144,75 | 128,91 | USD | 9.420,02 | -8,63% | Handel | USA | |
| Brookfield Renewable Corp. A | CA11284V1058 | 44,71 | 37,82 | CAD | 8.330,68 | -17,08% | Versorger | Kanada | |
| CRH PLC | IE0001827041 | 46,41 | 53,56 | EUR | 10.979,80 | 15,40% | Bau/Baustoffe | Irland | |
| Delta Air Lines Inc. | US2473617023 | 34,72 | 44,37 | USD | 12.847,07 | 28,12% | Luftfahrt | USA | |
| EXOR N.V. | NL0012059018 | 77,64 | 82,40 | EUR | 10.382,40 | 6,13% | Finanzdienstleister | Niederlande | |
| Glencore PLC | JE00B4T3BW64 | 5,38 | 5,38 | EUR | 10.064,34 | 0,13% | Eisen/Stahl | Jersey Insel | |
| Grpe Bruxelles Lambert SA(GBL) | BE0003797140 | 76,62 | 73,96 | EUR | 9.688,76 | -3,47% | Finanzdienstleister | Belgien | |
| Hikma Pharmaceuticals PLC | GB00B0LCW083 | 20,46 | 20,60 | GBP | 9.926,14 | -1,55% | Pharma/Kosmetik/Gentech. | Großbritannien | |
| Masimo Corp. | US5747951003 | 163,30 | 119,16 | USD | 7.183,72 | -28,64% | Elektrogeräte/Elektronik | USA | |
| Perrigo Co. PLC | IE00BGH1M568 | 33,81 | 32,72 | EUR | 9.685,12 | -3,23% | Pharma/Kosmetik/Gentech. | Irland | |
| Smurfit Kappa Group PLC | IE00B1RR8406 | 34,66 | 36,05 | EUR | 10.454,50 | 4,01% | Verpackungen | Irland | |
| Sofina S.A. | BE0003717312 | 205,60 | 206,60 | EUR | 10.123,40 | 0,49% | Finanzdienstleister | Belgien | |
| Vivendi S.A. | FR0000127771 | 9,94 | 8,06 | EUR | 8.112,39 | -18,95% | Rundfunk | Frankreich | |
| Wendel S.A. | FR0000121204 | 105,40 | 87,85 | EUR | 8.257,90 | -16,65% | Finanzdienstleister | Frankreich | |
| | | | | | 144.842,65 | | | | |
| | | | | | Liquidität: | 14.397,97 | | | |
| | | | | | Vermögen: | 159.240,62 | | | |

Anleihenmarkt

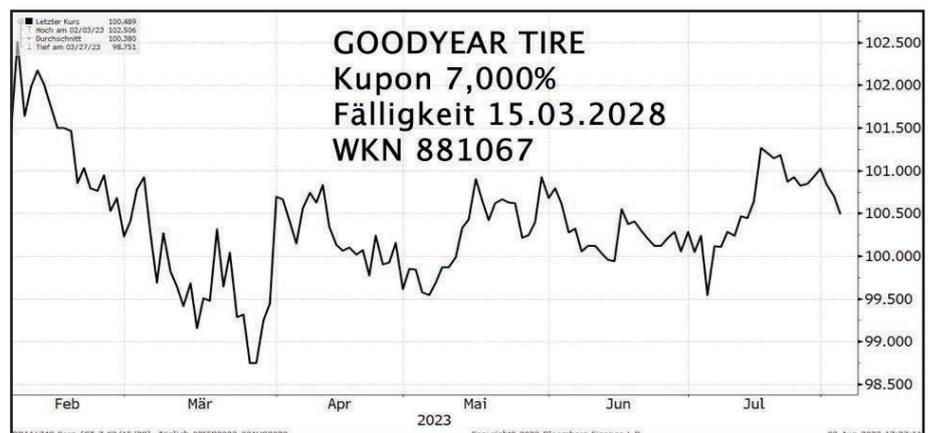
Goodyear Tire: Hilft Elliott?

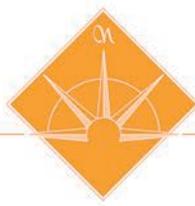
Goodyear lieferte schwache Ergebnisse für sein zweites Quartal. Der Umsatz betrug 4,87 Mrd. USD, dies entspricht einem Rückgang von 6,6% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie lag bei -0,34 USD, während es vor einem Jahr noch bei 0,46 USD lag. Diese Ergebnisse fielen unter den Erwartungen der Wall Street, die einen Gewinn von 15 Cents pro Aktie erwartet hatte.

Damit setzt Goodyear die Underperformance der letzten Jahre fort. Dennoch ist das Geschäftsmodell nicht grundsätzlich schwach. Das Unternehmen hat immer noch den größten Anteil (21%) am nordamerikanischen Reifenmarkt und seine Marken genießen bei den Verbrauchern ein hohes Maß an Anerkennung und Wertschätzung. Obwohl der Markt für Erstausrüster- und Ersatzreifen gesättigt ist, sollte das Geschäft von Goodyear eng mit dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum in den Regionen zusammenhängen, in denen es verkauft wird.

Durch den kürzlichen Einstieg des aktivistischen Investors Elliott Management, der Anfang Mai einen Anteil von etwa 10% am Unternehmen erworben hat, ergibt sich für Goodyear eine Chance. Elliott hat

sich auf zwei Probleme fokussiert, die das Unternehmen beheben sollte: Zum einen ist das Margenprofil von Goodyear im Vergleich zu seinen Mitbewerbern in einem unverhältnismäßig schlechten Zustand und zum anderen haben sich die Einzelhandelsgeschäfte nicht gut entwickelt. Zusätzlich stehen dem Unternehmen in den nächsten fünf Jahren finanzielle Verpflichtungen in Höhe von beinahe 10 Mrd. USD bevor, deren Umschuldung aufgrund der stark gestiegenen Zinssätze problematisch sein





könnte. Elliott Management hat einiges zu sagen und obwohl aktivistische Investoren in der Regel nicht langfristig an Unternehmen gebunden sind, könnte Goodyear eine Umstrukturierung gebrauchen. Wir werden das im Fokus behalten. Bei den Anleihen bleiben wir investiert.

| NAME | WKN | Rang der Anleihe | Coupon | Fälligg. Art | Fälligkeit | Kurs (Brief) | YTM (Brief) | ASW Spread in BP | DUR | ASW / DUR | S&P Rating | FITCH Rating | Moody's Rating | GCY | Stückelung |
|---------------|--------|------------------|--------|--------------|------------|--------------|-------------|------------------|-----|-----------|------------|--------------|----------------|-----|------------|
| GOODYEAR TIRE | 881067 | Sr Unsecured | 7,000% | AT MATURITY | 15.03.2028 | 100,70 | 6,8% | 270 | 3,9 | 69 | BB- | BB- | B3 | USD | 1(+1) |

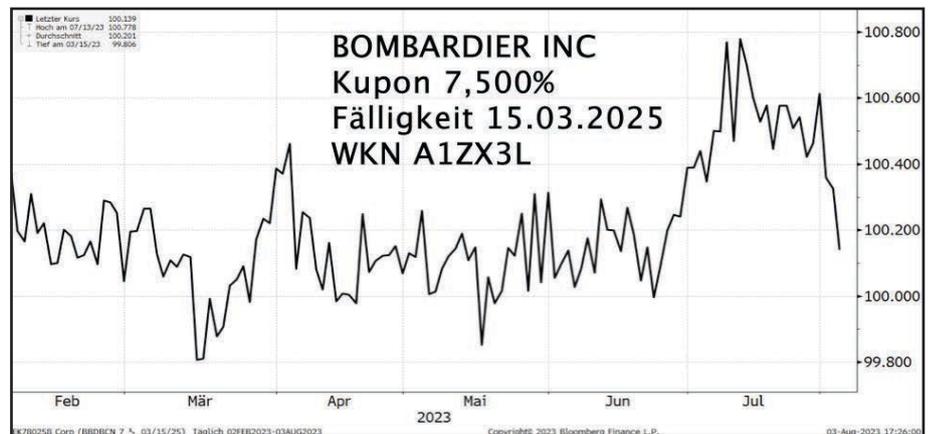
Quelle: Bloomberg. 03.08.23

Bombardier: Problemfall Cashflow

Bombardier verzeichnete im zweiten Quartal eine starke Nachfrage nach Business Jets und konnte negative Auswirkungen der angespannten Lieferketten-Problematik begrenzen. Der Quartalsumsatz stieg um 8% im Vergleich zum Vorjahr auf 1,7 Mrd. USD. Dies lag im Rahmen der Erwartungen des Marktes. Der operative Gewinn auf Basis des bereinigten EBITDA und EBIT lag jedoch deutlich über den Analystenschätzungen. Das EBITDA betrug 275 Mio. USD statt erwarteter 246 Mio. USD, während das EBIT mit 190 Mio. USD deutlich über dem Konsens von knapp 149 Mio. USD lag.

Ein Thema, das im Markt aber nicht gut ankam, ist die Entwicklung des Cashflows. Zu Beginn des Jahres hatte das Unternehmen angekündigt, dass es im Gesamtjahr nur einen Free Cashflow von 250 Mio. USD erzielen würde. Dies war eine große Enttäuschung, da der Marktkonsens zuvor bei rund 450 Mio. USD lag. Bombardier begründete diese Zurückhaltung damit, dass es mehr investieren und Betriebskapital aufbauen wolle, um höhere Auslieferungsmengen in der zweiten Jahreshälfte zu unterstützen.

Dies ist nachvollziehbar. Allerdings: Wenn man die Ergebnisse des ersten und zweiten Quartals zusammenzählt, verzeichnet Bombardier bislang einen negativen Cashflow von 307 Mio. USD. Obwohl dies absehbar und begründbar war, ist es dennoch nicht erfreulich. Wenn das dritte Quartal keinen signifikanten Umschwung zeigt, könnte es eng werden hinsichtlich der bisherigen Prognose. Das schlägt sich auch aktuell in der empfohlenen Anleihe nieder. Wir bleiben dennoch investiert.



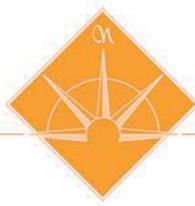
| NAME | WKN | Rang der Anleihe | Coupon | Fälligg. Art | Fälligkeit | Kurs (Brief) | YTM (Brief) | nächster Call | Call Kurs | YTC (Brief) | ASW Spread in BP | DUR | ASW / DUR | S&P Rating | FITCH Rating | Moody's Rating | GCY | Stückelung |
|----------------|--------|------------------|--------|--------------|------------|--------------|-------------|---------------|-----------|-------------|------------------|-----|-----------|------------|--------------|----------------|-----|------------|
| BOMBARDIER INC | A1ZX3L | Sr Unsecured | 7,500% | CALLABLE | 15.03.2025 | 100,25 | 7,3% | 05.09.2023 | 100,00 | 4,11% | -141 | 0,1 | -1.769 | B | WD | B2 | USD | 2(+1) |

Quelle: Bloomberg. 03.08.23

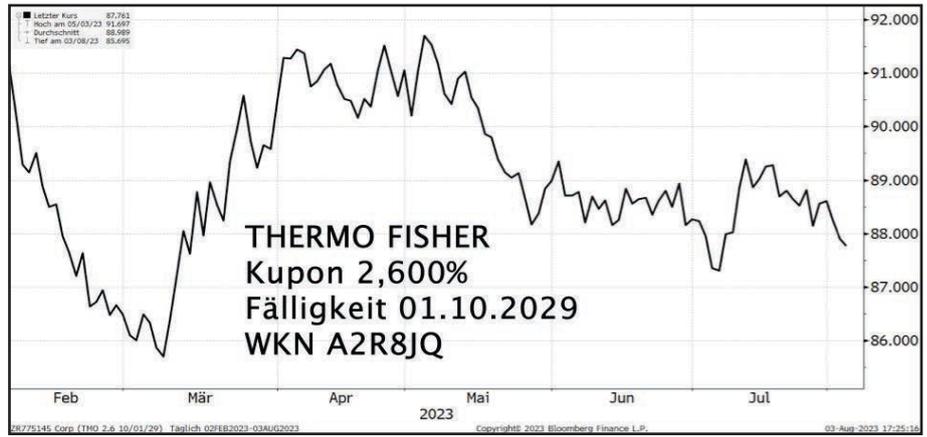
Thermo Fisher Scientific enttäuscht erneut

Der amerikanische Laborausrüster enttäuschte den Markt bei der Vorlage seiner Zahlen zum zweiten Quartal das zweite Mal in Folge. So musste das Unternehmen einen Umsatzrückgang zum Vorjahreszeitraum um 3% auf 10,7 Mrd. USD ausweisen. Das ging nahezu komplett auf die Kappe der Covid-19-Tests, deren Umsätze in Jahresvergleich um 5% zurückgingen. Insgesamt musste Thermo Fisher in seiner Sparte Life Science Solutions einen Umsatzrückgang um 25% auf 2,5 Mrd. USD hinnehmen, während der Bereich Laborprodukte und Biopharma Services um 5% auf 5,8 Mrd. USD wachsen konnte. Unter dem Strich verdiente Thermo Fisher beim Gewinn je Aktie bereinigt 5,15 USD, während die von FactSet befragten Analysten im Durchschnitt mit 5,43 USD je Aktie gerechnet hatten.

Negativ fiel auch der Ausblick aus. So nahm der Konzern seine bisherige Guidance für den Gewinn je Aktie von 23,7 USD auf eine Spanne zwischen 22,28 und 22,72 USD zurück. Der Analystenkonsens liegt diesbezüglich bislang bei 23,56



USD je Aktie. Auch bei der Umsatzerwartung wurde zurückgerudert. Statt der bislang angepeilten 45,3 Mrd. USD sollen es jetzt nur noch zwischen 43,4 und 44 Mrd. USD werden. Dabei verwies Thermo Fisher insbesondere auf das schwierige makroökonomische Umfeld, wobei man insbesondere China als Belastung herausstellte. Keine so große Überraschung. Denn der chinesische Markt ist hinter den USA der zweitwichtigste von Thermo Fisher.



Vor diesem Hintergrund zeigt auch die von uns präferierte Anleihe erneut Schwächen.

Allerdings hatte sich das auch schon seit Mai angekündigt. Da wir trotz dieser Rückschläge davon ausgehen, dass Thermo Fisher seinen Verpflichtungen bei den Anleihen weiter nachkommen kann, raten wir zum weiteren Halten.

| NAME | WKN | Rang der Anleihe | Coupon | Fälligk. Art | Fälligkeit | Kurs (Brief) | YTM (Brief) | nächster Call | Call Kurs | YTC (Brief) | ASW Spread in BP | DUR | ASW / DUR | S&P Rating | FITCH Rating | Moody's Rating | CCY | Stückelung |
|---------------|--------|------------------|--------|--------------|------------|--------------|-------------|---------------|-----------|-------------|------------------|-----|-----------|------------|--------------|----------------|-----|------------|
| THERMO FISHER | A2R8JQ | Sr Unsecured | 2,600% | CALLABLE | 01.10.2029 | 87,97 | 4,9% | 01.07.2029 | 100,00 | 4,98% | 84 | 5,6 | 15 | A- | BBB+ | A3 | USD | 2(+1) |

Quelle: Bloomberg. 03.08.23

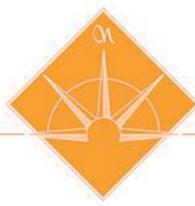
Air France-KLM wieder im Aufwind

Air France-KLM veröffentlichte solide Ergebnisse für Q2 und H1/2023. Der Umsatz im 2. Quartal stieg im Jahresvergleich um 13,7% (währungsbereinigt +14,1%) auf 7.624 Mio. EUR, vor allem aufgrund höherer Kapazitäten (+8%), eines höheren Sitzladefaktors (+3 Punkte) und eines höheren Passagierertrags (+9%). Alle Segmente (Network, Transavia und Maintenance) verzeichneten ein Umsatzwachstum, angeführt von Transavia (+18%) und Network (+13%).

Network (86% des Umsatzes in Q2/2023) verzeichnete einen Umsatzanstieg von 13,3% gegenüber dem Vorjahr (währungsbereinigt +13,8%) auf 6.520 Mio. EUR. Im Passagierverkehr wurde ein Wachstum verzeichnet, während die Fracht rückläufig war. Transavia (9% des Umsatzes in Q2/2023) verzeichnete im Jahresvergleich ein Umsatzwachstum von 18,4%, da die Nachfrage im Freizeitverkehr trotz betrieblicher Unterbrechungen aufgrund von Fluglotsenstreiks in Frankreich und Flottenproblemen in den Niederlanden weiter zunahm. Die Kapazität stieg um 9,6%, während das Verkehrsaufkommen um 14,5% zunahm. Die Zahl der Fluggäste stieg um 12,8 % auf 5,92 Mio.. Die Einnahmen pro verfügbarem Sitzkilometer stiegen um 8,8%. Maintenance (5% des Umsatzes in Q2/2023) stieg dank einer kräftigen Erholung um 11,3% gegenüber dem Vorjahr (währungsbereinigt +12,0%).

Das EBITDA verbesserte sich im Jahresvergleich um 43% auf 1.328 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge erholte sich ebenfalls von 13,9% auf 17,4%, während die Stückkosten pro verfügbarem Sitzkilometer um 0,2% auf 0,08 EUR stiegen. Diese Entwicklung ist auf eine höhere Auslastung, gute Erträge und den Rückgang der Kerosinpreise zurückzuführen, die die Inflation ausglich (die Inflation begann in H2/22 zu steigen). Bei konstantem Kerosinpreis und währungsbereinigt stiegen die Stückkosten pro verfügbarem Sitzkilometer um 6,4%. Dies war hauptsächlich auf höhere Gehälter (die Gehaltsinflation begann im 3. und 4. Quartal 2022) einschließlich Gewinnbeteiligung sowie auf Erhöhungen der Flugsicherungsgebühren, der Flughafengebühren, der Kosten für die Emissionen und der höheren Kosten aufgrund des höheren Ladefaktors zurückzuführen. Trotz des höheren





EBITDA verringerte sich der operative Cashflow im Jahresvergleich auf 1.244 Mio. EUR (Q2/2022: 2.008 Mio. EUR). Die ausgewiesene Nettoverschuldung sank im Quartalsvergleich auf 4,90 Mrd. EUR, verglichen mit 5,48 Mrd. EUR in Q1/2023. Der ausgewiesene Nettoverschuldungsgrad sank ebenfalls leicht um 0,3 auf das 1,2-fache. Die Liquidität wurde mit 6,17 Mrd. EUR an Barmitteln in der Bilanz ausgewiesen. Wir bleiben investiert.

| NAME | WKN | Rang der Anleihe | Coupon | Fälligk. Art | Fälligkeit | Kurs (Brief) | YTM (Brief) | nächster Call | Call Kurs | YTC (Brief) | ASW Spread in BP | DUR | ASW / DUR | CCY | Stückelung |
|----------------|--------|------------------|--------|--------------|------------|--------------|-------------|---------------|-----------|-------------|------------------|-----|-----------|-----|------------|
| AIR FRANCE-KLM | A3LC1E | Sr Unsecured | 7,250% | CALLABLE | 31.05.2026 | 104,11 | 5,6% | 30.04.2026 | 100,00 | 5,58% | 210 | 2,5 | 82 | EUR | 100(+100) |

Quelle: Bloomberg. 03.08.23

Vallourec: Herausforderndes Umfeld

Vallourec hat starke Ergebnisse für Q2/2023 im Einklang mit dem Handelsupdate bekannt gegeben, wobei der Nettoverschuldungsgrad um 0,3 auf das 0,8-fache gesunken ist. Das Branchenumfeld für das Rohrgeschäft von Vallourec hat sich in der EMEA-Region weiter verbessert. Die Preise und die Anzahl der Bohrseln stiegen tendenziell an, wobei die gestiegene Nachfrage im Nahen Osten ein wichtiger Faktor war. Die Anzahl der Bohrseln in Nordamerika hat sich jedoch weiter abgeschwächt, was zu einem gewissen Druck auf die Preise in der Region führte (die Preise sind seit dem Höchststand in Q4/2022 um ca. 20% gefallen). Dennoch lagen die Preise in Nordamerika nach wie vor über denen in Europa und im Nahen Osten. Die Einfuhren in den US-Markt stiegen bis April an, haben sich aber seither deutlich verlangsamt, was den Druck auf den Markt etwas verringern dürfte. Die Aussichten für die südamerikanische Öl- und Gas-Industrie sind gut, und Vallourec meldet eine solide Auftragsdynamik, die sich in einem kürzlich gewonnenen Großauftrag des Hauptkunden Petrobras widerspiegelt.

Die jährlichen Kosteneinsparungen ab Q2/2024 werden sich voraussichtlich auf 230 Mio. EUR belaufen, wobei 20 Mio. EUR an Investitionseinsparungen vorgesehen sind. In diesem Zusammenhang schreitet die Umstrukturierung der deutschen Einheit von Vallourec schneller voran als geplant. Die Leistung in Deutschland lag über den Erwartungen, aber die Verluste werden sich in H2/2023 wahrscheinlich beschleunigen, da die Mengen zurückgehen und der Betrieb eingestellt wird. Eine Verlagerung der Produktion nach Brasilien ist im Gange und für das Geschäftsjahr 2024 wird eine deutliche Verbesserung der Rentabilität erwartet.



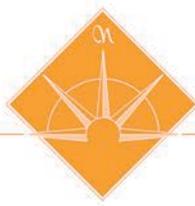
Was den Ausblick und die Prognosen betrifft, so erwartet Vallourec einen Rückgang der Rentabilität bei Röhren aufgrund geringerer Verkaufsmengen und Preise auf dem US-Markt, der durch höhere internationale Preise leicht ausgeglichen wird. Die EBITDA-Prognose für das Gesamtjahr beläuft sich auf 950-1.100 Mio. EUR, wobei eine weitere Verringerung der Nettoverschuldung aufgrund des positiven Cashflows erwartet wird. Vallourec bekräftigte sein Ziel, bis spätestens zum Geschäftsjahr 2025 netto schuldenfrei zu werden. Wir bleiben investiert.

| NAME | WKN | Rang der Anleihe | Coupon | Fälligk. Art | Fälligkeit | Kurs (Brief) | YTM (Brief) | nächster Call | Call Kurs | YTC (Brief) | ASW Spread in BP | DUR | ASW / DUR | S&P Rating | CCY | Stückelung |
|--------------|--------|------------------|--------|--------------|------------|--------------|-------------|---------------|-----------|-------------|------------------|-----|-----------|------------|-----|------------|
| VALLOUREC SA | A3KTTG | Sr Unsecured | 8,500% | CALLABLE | 30.06.2026 | 101,02 | 8,1% | 14.08.2023 | 100,00 | -42,26% | -4.773 | 0,0 | -282.724 | BB- | EUR | 1(+0,001) |

Quelle: Bloomberg. 03.08.23

Trans Oil: Wetter macht zu schaffen

Für das Geschäftsjahr, das im Juni 2023 endete, sank der Gesamtumsatz um 20% gegenüber dem Vorjahr auf 2,1 Mrd. USD, was hauptsächlich auf einen Umsatzrückgang um 26% gegenüber dem Vorjahr



auf 1,5 Mrd. USD in den Sparten Origination und Marketing zurückzuführen ist. In der Sparte Origination sank das Volumen um fast ein Drittel auf 3,4 Mio. MT aufgrund von: (a) Rückgang der Getreideproduktion in Rumänien und Moldawien (34% des Spartenumsatzes im GJ2022) aufgrund der Dürre, (b) Rückgang der russischen Mengen (12%) und (c) geringere Beschaffung aus Lateinamerika. Der Umsatz in der Sparte Crushing and Refining sank im Jahresvergleich um 2% auf 600 Mio. USD, was auf die niedrigeren Preise für Pflanzenöl zurückzuführen ist und teilweise durch ein höheres Volumen bei der Verarbeitung von Ölsaaten (2,6% im Jahresvergleich) ausgeglichen wurde, da die Sonnenblumenkerne aus der Ukraine das Defizit in Moldawien ausglich.

Die anderen wichtigen Erkenntnisse sind: (a) für die kommende Saison rechnet das Management mit einer Erholung der Ernteerträge auf das Niveau des GJ2022 und damit mit höheren Einnahmen, die durch Wetterbedingungen in der mittel- und osteuropäischen Region begünstigt werden und (b) das Unternehmen erneuerte seine Pre-Export-Fazilität zur Deckung des Betriebskapitalbedarfs und erreichte eine Erhöhung der Kreditbasis um 30% auf 200 Mio. USD.

Die jüngsten Drohnenangriffe auf die ukrainischen Donauhäfen Reni und Ismail hatten keine Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb von Trans Oil. Die Flusshafenterminals von Trans Oil in der Donauregion werden genutzt, um Getreide- und Ölsaatenmengen aus der Ukraine zum rumänischen Constanta Hafen zu transportieren. Obwohl diese Terminals über ausreichende Kapazitäten verfügen, um das Exportvolumen zu bewältigen, falls die Häfen Reni und Ismail ihren Betrieb einstellen, würde der Engpass darin bestehen, die ukrainischen Waren über alternative Routen (in erster Linie den Landtransport) zum Hafen von Constanta zu leiten.

Unabhängig davon bekräftigte das Unternehmen seine Prognose für das GJ2023e von ca. 9% EBITDA-Marge, minimale Investitionen in 2H2023 und ca. 20 Mio. USD Cash-Generierung im Gesamtjahr. Trans Oil prüft weiterhin einen möglichen Anleherückkauf (wahrscheinlich ein Signal an den Markt). Für die Zukunft strebt das Management an, die Liquidität vor der Fälligkeit des Eurobonds im April 2026, durch eine umsichtige Investitionsstrategie in das Betriebskapital zu erhöhen. Im ersten Halbjahr 2023 betrug die Liquidität 74 Mio. USD.



Diese Zahlen stehen im Einklang mit den Prognosen der Geschäftsleitung, die aufgrund der Dürre in der Region von einem geringeren Volumen ausging. Obwohl die Geschäftstätigkeit durch den Krieg relativ wenig beeinträchtigt wurde, ist das Unternehmen zunehmend von ukrainischem Getreide und Ölsaaten abhängig, um Mengenverluste in anderen Ländern auszugleichen. Somit ist Trans Oil indirekt von der Exportlage in der Ukraine betroffen. Angesichts der geringen Größe des Unternehmens sind wir daher weiterhin vorsichtig, was die Stabilität der Finanzergebnisse vor dem aktuellen Hintergrund betrifft. Das Unternehmen wird am 27. Oktober die Jahresbilanz veröffentlichen. Wir bleiben investiert.

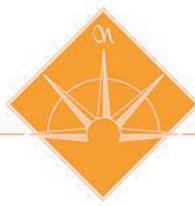
| NAME | WKN | Rang der Anleihe | Coupon | Fälligk. Art | Fälligkeit | Kurs (Brief) | YTM (Brief) | nächster Call | Call Kurs | YTC (Brief) | ASW Spread in BP | DUR | S&P Rating | FITCH Rating | CCY | Stückelung |
|----------------|--------|------------------|--------|--------------|------------|--------------|-------------|---------------|-----------|-------------|------------------|-----|------------|--------------|-----|------------|
| ARAGVI FINANCE | A3KPYG | 1st lien | 8,450% | CALLABLE | 29.04.2026 | 69,12 | 24,6% | 29.04.2024 | 104,23 | 76,24% | 1.616 | 2,4 | B- | B | USD | 200(+1) |

Quelle: Bloomberg. 03.08.23

Passwort für die Archivausgabe (PDF) des Alpha Strategie
Juli 2023
gere441

Mit besten Grüßen

Carsten Füllha



Aktien und Optionen Strategiedepots

Aktien-Portfolio

| | | | | | | | Performance 2023 in Euro-basiert: 15,41% | | |
|---------------------------------------|--------------|----------|-----------|----------|--------------|-------------|--|----------------|--|
| | | Kaufkurs | Akt. Kurs | Währung | Gesamtwert | Performance | Branche | Land | |
| Amazon.com Inc. | US0231351067 | 95,75 | 128,91 | USD | 31.792,56 | 27,80% | Handel | USA | |
| Bausch Health Companies Inc. | CA0717341071 | 18,47 | 9,41 | USD | 5.586,99 | -46,72% | Pharma/Kosmetik/Gentech. | Kanada | |
| Bayer AG | DE000BAY0017 | 69,15 | 51,59 | EUR | 7.480,55 | -25,39% | Chemie | Deutschland | |
| Deutsche Bank AG | DE0005140008 | 6,97 | 9,98 | EUR | 14.327,04 | 43,30% | Banken | Deutschland | |
| Deutsche Telekom AG | DE0005557508 | 16,88 | 18,94 | EUR | 28.413,00 | 12,24% | Telefon/Kommunikation | Deutschland | |
| ENEL S.p.A. | IT0003128367 | 5,25 | 6,01 | EUR | 17.122,80 | 14,44% | Versorger | Italien | |
| Intesa Sanpaolo S.p.A. | IT0000072618 | 2,22 | 2,55 | EUR | 22.909,50 | 14,77% | Banken | Italien | |
| Leonardo S.p.A. | IT0003856405 | 9,92 | 12,45 | EUR | 18.667,50 | 25,45% | Militärtechnik | Italien | |
| Nippon Steel & Sumitomo Metal | JP3381000003 | 2.944,50 | 3.238,00 | JPY | 20.751,12 | 8,59% | Metallverarbeitung | Japan | |
| Petroleo Brasileiro S.A. (ADRs) | US71654V4086 | 11,00 | 14,03 | USD | 25.630,84 | 25,76% | il/Gas | Brasilien | |
| PUMA SE | DE0006969603 | 52,50 | 61,68 | EUR | 11.719,20 | 17,49% | Textil/Mode | Deutschland | |
| Stellantis N.V. | NL0015000109 | 15,04 | 17,89 | EUR | 11.899,51 | 18,98% | Automobile | Niederlande | |
| Tencent Music Entertainment Gr (ADRs) | US88034P1093 | 20,00 | 6,53 | USD | 4.175,29 | -64,60% | Rundfunk | Kayman-Inseln | |
| Tullow Oil PLC | GB0001500809 | 0,26 | 0,35 | GBP | 20.162,94 | 43,39% | il/Gas | Großbritannien | |
| | | | | | 240.638,83 | | | | |
| | | | | | Liquidität: | 15.800,25 | | | |
| | | | | | Vermögen: | 256.439,08 | | | |
| Startvolumen 31.12.2018: 150.000 € | | | | | | | | | |

Hinweis: Die Performance-Messung im Musterdepot erfolgt ohne Einbeziehung von Dividendenzahlungen.

Options-Portfolio

| | | | | | | | Performance 2023 in Euro-basiert: 18,23% | |
|--------------------------|--------------|--------------------------|----------------|----------|--------------|------------|--|--|
| Anlage | | Verkaufskurs | aktueller Kurs | Währung | GuV | Branche | Land | |
| AST Optionen | | | | | | | | |
| BABA OPRA P 115 08/23 | | 21,50 | 17,58 | USD | 16,34% | Option/Put | USA | |
| BAS XEUR P 53 08/23 4 | | 5,39 | 5,82 | EUR | -7,98% | Option/Put | Deutschland | |
| BAY XEUR P 64 08/23 2 | | 11,84 | 12,41 | EUR | -4,81% | Option/Put | Deutschland | |
| DBK XEUR P 12 08/23 6 | | 1,88 | 2,02 | EUR | -7,45% | Option/Put | Deutschland | |
| VO3 XEUR P 130 08/23 3 | | 6,69 | 11,16 | EUR | -66,82% | Option/Put | Deutschland | |
| Startvolumen 31.12.2018: | 100.000,00 € | Vermögen per 04.08.2023 | | | 358.064,66 € | | | |

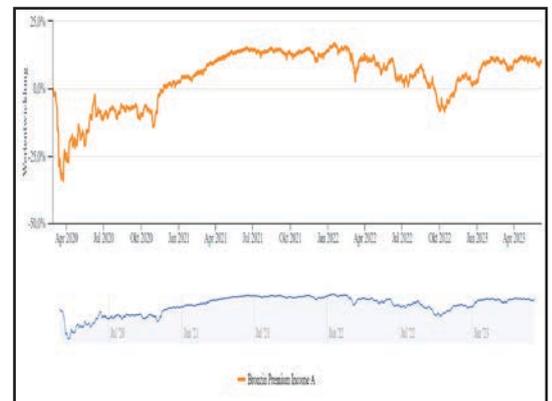
Hinweis: Sollten Sie Interesse an einem Überblick bislang abgeschlossener Trades haben, können Sie diesen gern per E-Mail unter info@alphabriefe.de anfordern

Fonds-Strategien

Bronzin Premium Income (ISIN: DE000A14XNT1)

Der „Bronzin Premium Income“ wendet sich gezielt an „einkommensorientierte“ Anleger. Die dem Fonds zugrunde liegende Strategie fand 20 Jahre erfolgreich Anwendung, bevor der Fonds 2015 initiiert wurde mit dem Ziel die Langfristrenditen von Aktien als kalkulierbare Erträge regelmäßig auszuschütten. In Zeiten von null Zinsen wendet sich der Fonds an Anleger, die für ihre Finanzplanung und Zielumsetzung einen berechenbaren Cash-Flow benötigen, wie z.B. Stiftungen und Pensionskassen. Dem Fonds liegt ein Portfolio zugrunde, was sich aus hochkapitalisierten Aktien aus den großen Indizes Europas und der USA zusammensetzt. Dabei werden defensive, dividendenstarke Titel, die eine vermeintliche Unterbewertung aufweisen, bevorzugt.

Mit Hilfe eines konsequent angewandten „Covered-Call-Writings“ werden regelmäßig Prämieneinnahmen generiert. Zuzuglich der erhaltenen Dividenden werden diese realisierten Erträge zu feststehenden Terminen ausgezahlt.

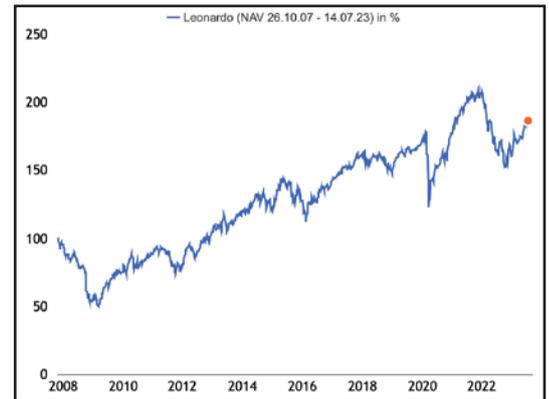




Leonardo UI Anteilklasse G (ISIN: DE000A0MYG12)

Der Fonds investiert in Anlehnung an ein quantitatives Allokationsmodell in verschiedene Anlageklassen. Angestrebt wird, durch regelmäßige Anpassung der Gewichtungen innerhalb der Assetklassen Aktien, Staatsanleihen und Liquidität, sowie der Verschiebung der Quoten in diesen Kategorien selbst, das Portfolio an aktuelle volkswirtschaftliche Daten und Markttechnik anzugleichen und so das Chance-/Risiko-profil des Portfolios zu verbessern.

Das quantitative Allokationsmodell unterscheidet zwischen Ländern bzw. Ländergruppen. Für die monatliche Reallokation werden überwiegend börsennotierte Terminmarktinstrumente eingesetzt, mit dem Ziel Transaktionskosten zu reduzieren. Die überschüssige Liquidität soll in verzinsliche Papiere aller Bonitätsklassen investiert werden. Es wird ein Mehrertrag gegenüber einer Benchmark, die sich gleichgewichtet aus MSCI® World 100% Hedged to EUR Index (EUR) und Bloomberg Barclays® Global Aggregate Corporate Total Return Index Hedged EUR zusammensetzt, angestrebt.



AvH Emerging Markets Fonds UI (ISIN: DE000A1145F8)

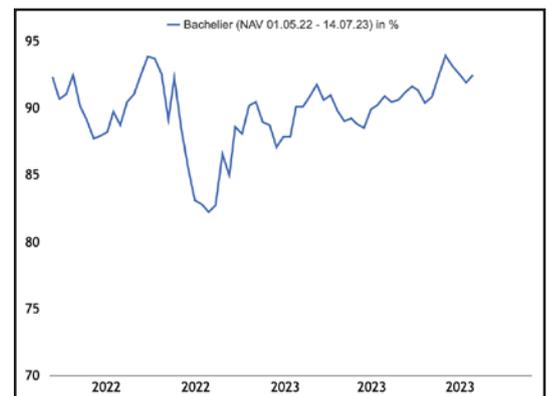
Der Fonds investiert zu mindestens 51% in Wertpapiere von Ausstellern aus Emerging Markets oder Wertpapiere von Ausstellern, die den überwiegenden Anteil ihrer wirtschaftlichen Aktivität in den Emerging Markets ausüben. Der Fonds investiert vor allem in Aktien, die möglichst den Prinzipien der Value-Anlage gerecht werden und eine für Investitionen attraktive Bewertung aufweisen, d.h. es wird versucht, attraktiv bewertete Qualitätsaktien im Universum der Schwellenländer zu finden und mindestens so lange im Portfolio zu behalten, wie die Unterbewertung offensichtlich ist bzw. die fundamentalen Rahmenbedingungen weiter für Investitionen nach dem Value-Ansatz sprechen.



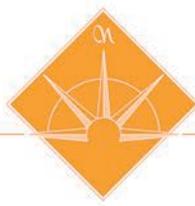
Ergänzend kann die Anlagestrategie auch mittels Anleihen, auch aus Emissionen, umgesetzt werden. Bei der Auswahl von Anleihen bringt die ICM ihr Know How ein. Der Schwerpunkt liegt hier auf Hartwährungsanleihen von Emittenten aus Schwellenländern. Der Fonds wurde im Jahr 2015 aufgelegt und belegte seitdem immer vordere Plätze im Peer Group Vergleich.

Bachelier UI (ISIN: DE000A1JSXE3) - Neue Berechnung

Der Bachelier soll mit einem streng regelbasierten ESG Auswahlprozess ein Portfolio von Aktien großer börsennotierter Unternehmen kuratieren und wettbewerbsfähige Renditen erzielen. Die Auswahl umfasst Unternehmen mit einem langfristig bewährten und funktionierenden Geschäftsmodell nach ihrem nachhaltigen, umweltbewussten, sozialen und ethischen Verhalten. Die eng gefasste Finanz- und Nachhaltigkeitsanalyse ermöglicht, die langfristigen, positiven Fortbestehensprognosen der Unternehmen in der Risikosteuerung mit den ESG-Faktoren abzugleichen.



Das Anlageuniversum des Fonds beschränkt sich auf ausschließlich regelkonforme Wertpapiere des implementierten ESG Auswahlprozesses. Weltweite Diversifikation nach qualitativer und quantitativer Risikosteuerung unter Einbindung monatlicher Analyseergebnisse des kanadischen Research Partners, BCA.



Anleihen Strategiedepot

| Alpha Strategie Anleihen Musterdepot | | | | | | | | | | |
|--------------------------------------|--------------|----------|---------|---------|----------|---------------|-----------------------|----------------|--------------|---------|
| Eröffnet: | | 24.06.22 | Kapital | 200.000 | EUR | | | | | |
| Emittent | ISIN | Nominal | Währung | Kupon % | Verfall | nächster Call | Investment EUR | Aktueller Kurs | Akt.Wert EUR | G/V |
| Atento Luxco 1 SA | USL0427PAD89 | 10.000 | USD | 8,000 | 10.02.26 | 02/12/2024 | 7.373 | 2,02% | 185 | -97,49% |
| Boeing Company | US097023BS30 | 10.000 | USD | 3,375 | 15.06.46 | 12/15/2045 | 6.322 | 69,38% | 6.346 | 0,38% |
| Bombardier Inc. | USC10602BA41 | 10.000 | USD | 7,500 | 15.03.25 | 09/05/2023 | 8.996 | 100,70% | 9.211 | 2,39% |
| Carnival Corporation | US143658AH53 | 10.000 | USD | 6,650 | 15.01.28 | - | 7.955 | 92,00% | 8.740 | 9,87% |
| Discovery Communications LLC | US25470DAR08 | 10.000 | USD | 3,950 | 20.03.28 | 12/20/2027 | 8.912 | 92,83% | 8.491 | -4,72% |
| Ecopetrol S.A. | US279158AK55 | 10.000 | USD | 4,125 | 16.01.25 | - | 8.952 | 96,75% | 9.056 | 1,17% |
| General Electric Company | US369604BQ57 | 10.000 | USD | 8,882 | - | 09/15/2023 | 8.245 | 100,06% | 9.153 | 11,01% |
| LyondellBasell Industries NV | US552081AM30 | 10.000 | USD | 4,625 | 26.02.55 | 08/26/2054 | 8.281 | 77,70% | 7.107 | -14,17% |
| Royal Caribbean Group | US780153AG79 | 10.000 | USD | 7,500 | 15.10.27 | - | 8.102 | 101,03% | 9.241 | 14,05% |
| Schaeffler AG | DE000A2YB7B5 | 10.000 | EUR | 2,875 | - | 12/28/2026 | 9.060 | 95,51% | 9.551 | 5,42% |
| Sudzucker International Finance BV | XS0222524372 | 10.000 | EUR | 6,698 | - | 09/29/2023 | 9.060 | 97,71% | 9.771 | 7,84% |
| Tenneco Packaging, Inc. | US880394AB71 | 10.000 | USD | 7,950 | 15.12.25 | - | 8.557 | 101,00% | 9.239 | 7,96% |
| Tenneco Packaging, Inc. | US880394AE11 | 10.000 | USD | 8,375 | 15.04.27 | - | 8.551 | 101,02% | 9.241 | 8,07% |
| | | | | | | | 108.366 | | 105.331 | |
| | | | | | | | Anfangskapital | 200.000 | | |
| | | | | | | | Liquidität | 91.634 | | |
| | | | | | | | Performance | -2,80% | | |

Kaufspesen nicht berücksichtigt, akt. Werte inkl. Kupon-Zahlungen

Abo-Service:

E-Mail: info@alphabriefe.de

Der Alpha Strategie erscheint wöchentlich. Druck und Vertrieb: ICM concept, Weintraubengasse 2, 90403 Nürnberg, eMail: info@alphabriefe.de. V.i.S.d.P. Carsten Müller. Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 14 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck ist nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Deshalb dienen alle Hinweise der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Nürnberg. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Disclaimer: Anleihen aus den aufgeführten Wertpapieren können sich im Eigenbestand unseres Partners ICM InvestmentBank befinden. Daraus können sich Interessenkonflikte ergeben.